



Deutscher Weinbauverband e.V.

Deutscher Weinbauverband e.V. · Heussallee 26 · 53113 Bonn

Fon 0228 94 93 25 -0
Fax 0228 94 93 25 23
info@dwv-online.de
www.dwv-online.de

05.12.2024

Änderung des Jugendschutzgesetzes

wir nehmen Bezug auf unseren telefonischen Austausch Mitte/Ende Oktober zu einer möglichen Änderung des Jugendschutzgesetzes hinsichtlich des Abgabalters von Alkohol. Konkret ging es um eine Gesetzesänderung, mit der die Ausnahmeregelung für jüngere Personen ersatzlos gestrichen wird und die bewährte Altersgrenze bei 16 Jahren verbleibt.

Nachdem der Vorstand des Deutschen Weinbauverbandes letzte Woche getagt hat, können wir Ihnen heute noch offiziell mitteilen, dass **der Deutsche Weinbauverband eine Gesetzesänderung befürwortet, mit der die Ausnahmeregelung für jüngere Personen (§ 9 Abs 2 JuSchG) ersatzlos gestrichen wird und die bewährte Altersgrenze bei 16 verbleibt.**

Das Deutsche Jugendschutzgesetz hat sich bewährt. Es soll Kinder und Jugendliche wirksam vor Gefahren schützen, es soll aber auch ihre Entwicklung zu selbstbestimmt handelnden Persönlichkeiten fördern. Der Deutsche Weinbauverband als Dachverband der Deutschen Weinerzeuger setzt sich seit Jahren intensiv für einen starken Jugendschutz ein, insbesondere auch mit den Präventionskampagnen wie „Wine in moderation“ oder „DONT DRINK AND DRIVE“, die in Deutschland durch die Deutsche Weinakademie umgesetzt werden. Erfreulicherweise belegen die Daten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung seit mehreren Jahren, dass Jugendliche heute – anders als frühere Generationen – viel besser in der Lage sind, die Risiken von Alkoholmissbrauch einzuschätzen und immer verantwortungsbewusster und zurückhaltender mit alkoholischen Getränken umgehen. Das ist eine erfreuliche Entwicklung.

Deutscher Weinbauverband e.V.
Heussallee 26 · 53113 Bonn

Die deutsche Weinwirtschaft wird weiter im Rahmen ihrer Präventionskampagnen aktiv für einen starken Jugendschutz und für einen moderaten Genuss ihres Produktes eintreten und vor Risiken des Alkoholmissbrauchs warnen. Gleichzeitig bleibt es aus unserer Sicht ein entscheidender Faktor, dass vor allem Eltern, aber auch ErzieherInnen, LehrerInnen und JugendleiterInnen ihre Verantwortung wahrnehmen und eine Vorbildfunktion gegenüber Kindern und Jugendlichen erfüllen.

Gerne übersenden wir Ihnen bei Interesse weitere Informationen und stehen Ihnen und Ihrem Haus auch jederzeit für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Schwörer
Generalsekretär

Klaus Schneider
Präsident